

## **Märtyrer, die in der Moschee verbrannt wurde**

Abdullah Dahdu war Gründer und Leiter der Imam Ridha Moschee in Brüssel und wurde bei einem Anschlag im Jahr 2012 auf die Moschee zum Märtyrer. Abdullah Dahdu entstammt einer Familie mit marokkanischem Migrationshintergrund und ist 1965 in Brüssel geboren. Im Laufe seiner Beschäftigung mit der islamischen Theologie in seiner Jugend bekannte er sich zur [Schia](#). Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Imam Ridha Moschee in Brüssel und kümmerte sich insbesondere um die Jugend, die er mit seinen exzellenten Französischkenntnissen gut erreichte. Um seine eigene theologische Ausbildung weiterzuentwickeln verließ er Belgien und studierte fast 10 Jahre mit Unterbrechungen an den Theologischen Seminaren in Qum. Nach der Ausbildung zum Hudschat-ul-Islam kehrte er nach Brüssel zurück und übernahm die Leitung der Imam Ridha Moschee und etablierte auch das Freitagsgebet [salat-ul-dschuma] in der Moschee, die sich zur bedeutendsten Moschee der Schiiten in der Region entwickelte. Neben Französisch sprach er Arabisch und Persisch.

Am Abend des 12.3.2012 wurde ein Brandanschlag auf die Imam Ridha Moschee verübt. Abdullah Dahdu befand sich in der Moschee und konnte sich nicht mehr befreien nachdem er versucht hatte, die anderen Anwesenden zu schützen. Als einziger starb er an Rauchgasvergiftungen. Zwei andere wurden verletzt, konnten aber gerettet werden. Die Moschee wurde von Innen vollständig zerstört.

Abdullah Dahdu hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder im Alter zwischen fünf und 17 Jahren